

70 Jahre Salzmuseum – 1953 bis 2023

Ein Museum **sammelt und bewahrt** unser Erbe, es **erforscht** die Geschichte hinter den Objekten und **dokumentiert** sie. Das Museum **stellt aus** – für uns alle zugänglich. Das sind die weltweit anerkannten Aufgaben eines Museums.



Kinder und Jugendliche sind uns besonders wichtig! Im Projekt „Heimat wird gemacht“ eröffnet Bürgermeisterin Dr. Doris Schmutzer 2023 die Kunstausstellung von Schülern zum „Kurpark“, betreut vom Pommerschen Künstlerbund e.V. Rechts: Ein Projekt der Malwerkstatt Tribsees: Eine Dahlienblüte aus zerschlagenen Fliesen entsteht im Timm'schen Garten hinter dem Gradierwerk.

Aber manche Museen sind eben noch mehr. So auch, nun mit neuem Namen, das „Salzmuseum Mecklenburg Bad Sülze“. Sie sehen uns bei unseren täglichen Aufgaben, vor und hinter den Kulissen, mit den Besucher/-innen, den Kindern, im Archiv, in der Verwaltung. Jeder hat seine Aufgabe, und wir arbeiten fast alle ehrenamtlich – wie seit 70 Jahren.

Ein Magazin für die Objekte, ein klimatisiertes Archiv für Dokumente, Karten, Fotos und die kleine Bibliothek. Sie sind das Herz des Museums – und für die Mitarbeiter/-innen eine endlose Aufgabe mit großer Verantwortung.



Fachliche Beratung erhalten wir heute bei der Landesfachstelle Museum MV in Rostock. Wir sind im Austausch mit den Kollegen/-innen anderer Salinen- und Moormuseen. Mit dem Pommerschen Künstlerbund e. V. besteht eine erfolgreiche Kooperation.



Salz ist unser wichtigstes Thema: Der Erhalt des Gradierwerks im Museumsgarten ist immer eine Herausforderung. Unten: Beim Schausieden wird das Wissen über die Gewinnung des Salzes gepflegt. Das Recht, hier Sole zu fördern, wurde erneut der Stadt Bad Sülze vom Bergamt Stralsund erteilt.



Arbeiten früher: Schmieden mit Hammer und Amboss am offenen Feuer und ein „Waschtag“ im Museumshof. Das Angebot für Schüler, Geburtstagskinder, Jugendgruppen und Familien ist groß.



Unser Büro, Schaltzentrale für alles. Unsichtbar für die Besucher. Zu unseren Aufgaben gehören Anträge um finanzielle Unterstützung und Spendeneinwerbung, Verwaltung des Trägervereins, Abrechnungen, Pressearbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Besucheranfragen, Telefondienst, Mitarbeiter-Zeitpläne, Planung von Veranstaltungen, Plakentwürfe und und und ...



Umwelt und Natur: Führung zu den Salzwiesen ins heimische Recknitztal: Wegen ihrer Seltenheit sind „Salzwiesen im Binnenland“ europaweit besonders geschützt. Rechts oben: Das Thema Umwelt praktisch: Schüler/-innen sammeln Unrat am Supermarkt NETTO. Links: In historischen Torf-Loren mit dem „Moorblitz“ durch den Kurpark, als Abschluss einer museumspädagogischen Stunde zum Torfabbau im nahen Grenztaalmoor.



Der erste Eindruck – Empfang der Museumsbesucher am Tresen und Verkauf im kleinen Museumsladen. Unten: Regelmäßig erzählen langjährige Museumsführer/-innen aus der Geschichte der Salzstadt.



Lob aus nah und fern tut gut: 2021 wünscht sich Bundeskanzlerin Angela Merkel bei ihrer Abschiedstour durch Vorpommern-Rügen einen Besuch im Salzmuseum und lernt bei Museumsleiter Christian Pauli dazu. Unten: Vier Mitarbeiterinnen erhalten 2023 die Ehrenamtskarte der Ehrenamtsstiftung MV für langjährige Mitarbeit im Kultur- und Heimatverein Bad Sülze, dem Träger des Salzmuseums.



Pflegen und Erhalten als Daueraufgabe für uns alle: die Gebäude im Museumshof, die großen Gartenanlagen und die Dauerausstellung im Hause.



Der „Salinenbus“ des Kultur- und Heimatvereins wird ehrenamtlich gefahren: Schülertransporte – Senioren auf Nachfrage – Arztfahrten. Ein Zuschuss des Projekts „Mobilität in ländlichen Raum“ der Forschungs-GmbH Wismar 2019 machte die Anschaffung möglich.



Guter Service und Freundlichkeit sind oberstes Gebot: im Salinen-Café, bei gebuchten Veranstaltungen, an „Großkampftagen“ wie Ostermarkt, Salzfest, Dahlienfest und Bratpfelfest ... und immer wird alles selbst gebacken.



Die stillen Helfer sind hier die wichtigsten: Unsere Mitarbeiter/-innen räumen bei Veranstaltungen säckeweise den Müll fort und halten die Toilettenanlagen sauber.



Links: Unser Mitarbeiter Salzgraf Stephan als Botschafter des Museums auf der „Landpartie“ des NDR in Celle 2017. Oben: Für Jung und Alt: Die „Mecklenburgische Friedrich-Franz-Eisenbahn“ (M.F.F.E.) von Rostock nach Tribsees 1895-1945 war Anstoß für die Modelleisenbahn in Spur G im Museumsgarten.



Freunde und Sponsoren des Museums sind immer dabei. Ohne Spender und Sponsoren wäre im Salzmuseum vieles nicht möglich.



Das Ja-Wort wird im Trinkpavillon gegeben. Vorbereitung einer Trauung im Museumsgarten.

